

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

**hiermit möchte ich dem erneut mehrfach geäußerten Wunsch nach Mitteilung über meine Veranstaltungen entsprechen und folgende bereits feststehende nennen:**

### **Das Böse in Religionen und Sozialwissenschaften**

Die Frage nach dem „Bösen“ beschäftigt sowohl viele Religionen als auch die Sozialwissenschaften.

In den Religionen wird sie mit Stichworten wie Satan, Teufel, Ketzer, Lästere r u.v.a.m. beantwortet, in den Sozialwissenschaften ist die Rede von Projektion/ M. Erdheim, vom Feindbild oder dem Sündenbock, von der „Negativintegration“/M. Şekeroğlu, der „Achse des Bösen“/ G. Bush oder vom „nützlichen Feind“/ C. Schmitt, um nur einige der Schlagwörter zu nennen.

Hinzu kommt, dass das „Böse“ immer wieder von religiösen oder weltlichen „Herrschern“ als Mittel zum Zweck der Identitätsbewahrung bzw. zur Festigung und Fortsetzung der Macht geduldet und gefördert wird, weil es auch etwas „Gutes am Bösen“ gibt.

Wichtig ist hierbei zudem die Tatsache, dass sich das „Böse“ als ein von Massenmedien aufgegriffener und missbrauchter Begriff verselbstständigt hat und so als ein von den gesellschaftlichen Machtverhältnissen losgelöstes „Faktum“ erscheint, wie die Stichwörter: „pseudofaktisch“, „Fake-Nachrichten“ oder „alternative Fakten“ zeigen.

In dieser Podiumsdiskussion werden die unterschiedlichen Dimensionen des „Bösen“ von Prof. Dr. Dr. Peter Antes und Dr. Mehmet Şekeroğlu dargestellt und mit dem Publikum diskutiert.

**Zeit: Mittwoch, der 11. April 2018 von 18.00-21.00 Uhr**

**Ort: Volkshochschule Hannover, Burgstr. 14, 30159 Hannover (Eintritt: frei)**

### *Das Heilige*

### **Erfolg und Problematik der Religionsphänomenologie als Teilbereich der Religionswissenschaft**

Der Vortrag wird als *Veranstaltung von Campus Cultur* zunächst zeigen, welcher Durchbruch für die im 19. Jahrhundert entstandene Religionswissenschaft durch den Bezug auf das Heilige statt auf Gott oder Götter beim Verständnis von Religion erreicht wurde und wie dieser Neuansatz aus dem Buch „Das Heilige“ (1917) von Rudolf Otto zur Grundlage der Religionsphänomenologie geworden ist und ihren Erfolg begründet hat. Der Ansatz blieb jedoch nicht dauerhaft unumstritten, man warf ihm Kryptotheologie vor und vollzog den sogenannten „anthropological turn“, d.h. nicht mehr die Glaubensinhalte stehen im Interesse der Forschung, sondern der Glaube und die religiöse Praxis der Menschen. Deshalb wird abschließend gefragt, ob es zu einer Aussöhnung zwischen diesen gegensätzlichen Betrachtungen von Religion kommen kann oder nicht.

**Zeit: Mittwoch, der 9. Mai 2018 von 18.15-19.45 Uhr**

**Ort: Kesselhaus, Schlosswender Str. 5, 30159 Hannover, Gebäude 1208**

Eintritt: 5.- € für Vereinsmitglieder 3.- €

## **Gottlos glücklich**

### **Warum wir ohne Religion besser dran wären**

Eine Diskussion mit Philipp Möller, dem Autor des 2017 im Fischer Verlag erschienenen Buches.

**Zeit: Mittwoch, der 16. Mai von 18.15-19.45 Uhr**

**Ort: Raum 105, Schloßwender Str. 1, 30159 Hannover, Gebäude 1211 (Eintritt: 8 €)**

### ***Das Verhältnis von Staat und Religion im internationalen Vergleich***

Das Verhältnis von Staat und Religion wird in Deutschland in den letzten Jahren vor allem mit Blick auf die Muslime in unserem Land diskutiert. Deshalb ist es hilfreich, sich unterschiedliche Modelle in Ländern mit islamischer Bevölkerungsmehrheit wie Saudi-Arabien, Ägypten, Türkei, Iran und Indonesien diesbezüglich näher anzusehen und diese mit Modellen aus vornehmlich durch das Christentum geprägten Ländern wie Russland, Frankreich, Großbritannien, USA und Deutschland zu vergleichen. Die Veranstaltung, die im Rahmen der Ringvorlesung des Masterstudienganges „Religion im kulturellen Kontext“ stattfindet, hat diesen Vergleich als Thema und wird – wenn es die Zeit erlaubt – noch kurz etwas zum Verhältnis von Staat und Religion in Israel und Indien sagen.

**Zeit: Dienstag, der 5. Juni 2018 von 16.15-17.45**

**Ort: Raum A 401, Appelstr. 11 A, 30167 Hannover, Gebäude 3403 (Eintritt frei)**

## **Religion und Migration**

Erst seit den 1990er Jahren haben die Sozialwissenschaften begonnen, Religion im Zusammenhang mit Migration zu thematisieren. Dies ist umso erstaunlicher, als Europa schon immer seine großen Religionen aus Asien importiert hat. Die Veranstaltung der Sommeruni 2018 wird daher in einem ersten Schritt die klassischen Formen der Ausbreitung von Religion betrachten und dann in einem zweiten Schritt den Blick auf die Präsenz der Religionen im gegenwärtigen Europa lenken, um schließlich zu fragen, welche Herausforderungen sich daraus für unsere Gesellschaft und den Umgang mit fremder Kultur ergeben.

**Zeit: Montag, der 20. August 2018 von 15.00-19.00 Uhr**

**Ort: F 102, Hauptgebäude, Welfengarten 1, 30167 Hannover, Gebäude 1101**

**(Eintritt vgl. Programm der Sommer Uni 2018)**

**Wie in jedem Semester gibt es eine Veranstaltung mit dem Freundeskreis. Es spricht der bekannte Philosoph und Hörfunk-Autor Eike Christian Hirsch:**

### **Die Gottesfrage. Ein Überblick**

Der Vortrag wird zunächst vier gute Gründe für eine atheistische Weltanschauung nennen, dann auf das Verhältnis von Glauben und Wissen unter besonderer Berücksichtigung der Argumentation von Kant eingehen, um schließlich die Frage nach der Relevanz des Ganzen für den Menschen heute zu erörtern.

**Zeit: Mittwoch, der 30. Mai 2018 von 18.15-19.45 Uhr**

**Ort: Raum C 311 im Hauptgebäude, Welfengarten 1, 30167 Hannover, Gebäude 1101**

**(Vortrag des Instituts für Theologie und Religionswissenschaft der Leibniz Universität Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis der Religionswissenschaft Hannover e.V., vgl. <https://frwhorg.wordpress.com/>)**

Eintritt: 5.-€ für Studierende 2.-€ Vereinsmitglieder: gratis

#### **Noch vier Leseempfehlungen:**

1) Nil Berke: Meine Mutter Selma (1906-1991). Biografie, Berlin: Frieling Verlag 2017, 384 S.

Da das Buch mit Selmas Großeltern beginnt, reicht es zeitlich von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis an die Schwelle des 21. Jahrhunderts, d.h. vom Osmanischen Reich bis in die heutige Türkei. Es zeigt die Bemühungen um Reform im Osmanischen Reich ebenso wie die Modernisierungsbestrebungen unter Atatürk und die spätere Entwicklung der Türkei. Deutlich wird dabei, wie vielsprachig, multireligiös und multikulturell das Leben vor allem in Istanbul und anderen Städten der Türkei gewesen ist. Über Selmas Töchter Nil und Sel wird auch klar, wie bereit viele Türken zur Auswanderung waren, für Nil nach Deutschland und für Sel in die USA. Auf diese Weise haben all die geschilderten Biografien nicht nur eine familiengeschichtliche Bedeutung, sondern präsentieren anhand der Lebensläufe, Diskussionen und Gedanken eine facettenreiche Kulturgeschichte der Türkei sowie der Türiinnen und Türken, die es wert ist, zur Kenntnis genommen zu werden, weshalb es sich sehr lohnt, dieses rasant geschriebene Buch zu lesen.

2) Alexander Trettin: Strukturbezogene Religionspsychologie. Religionspsychologische Untersuchungen der Entwicklungen, Ausprägungen und des Belastungsbewältigungspotenzials von Religiosität und Spiritualität innerhalb der Heroinabhängigkeit - eine qualitative Strukturanalyse, Norderstedt: Books on Demand 2018, 392 S.

Innerhalb der EU-Bevölkerung leiden immer mehr Menschen an Suchterkrankungen, welche jedoch nicht nur in herkömmlicher Art und Weise medizinisch behandelt, sondern zum Teil auch mit religiöser und spiritueller Unterstützung begleitet werden. Religiosität und Spiritualität gewinnen daher in diesem Bereich zunehmend an Bedeutung. Die vorliegende theoretische Grundlegung einer strukturbezogenen Religionspsychologie bietet diesbezüglich einen interdisziplinären und fächerübergreifenden Rahmen, der dazu beitragen kann, weitere detaillierte qualitative und quantitative Forschungen, insbesondere zum Zwecke der

Gesundheitsförderung, im Bereich der Religionspsychologie und der Suchtforschung zu ermöglichen.

3) Eckhard Fritsch, Isgard Ohls, Gabriele Stolz-Ingelath, Michael Utsch (Hrsg.): Fallbuch Spiritualität in Psychotherapie und Psychiatrie, 1. Auflage 2018, 168 Seiten Paperback ISBN 978-3-525-40296-2, Vandenhoeck & Ruprecht (Soll noch vor Ostern erscheinen)

Seit einigen Jahren stoßen religiöse oder spirituelle Überzeugungen und Verhaltensweisen der Patientinnen und Patienten in psychotherapeutischen Behandlungen auf ein wachsendes Interesse. Glaube kann schaden und Teil einer psychischen Störung sein. Bestimmte Formen der Spiritualität können aber auch schützen und Heilungsprozesse unterstützen. In den 20 vorgestellten therapeutischen Fallvignetten kommt eine große Bandbreite von Glaubensformen in unterschiedlichsten Lebenssituationen zum Vorschein. Die Patientengeschichten erzählen von den krankmachenden oder heilsamen Einflüssen des Glaubens im Lebensverlauf. Jede kurze Fallgeschichte wird von einer Fachkollegin oder einem Kollegen kommentiert. Das Einführungskapitel stellt den aktuellen Wissensstand zur Bedeutung von Religiosität und Spiritualität in der Psychotherapie vor, das Abschlusskapitel zieht Schlussfolgerungen für die psychotherapeutische Praxis und Weiterbildung. Das praxisorientierte Buch möchte dazu beitragen, aufmerksamer mit der spirituellen Dimension in Beratung und Psychotherapie umzugehen.

4) Die nächste Ausgabe von „**LeibnizCampus. Magazin für Ehemalige und Freunde der Leibnizuniversität**“ wird als **Themenheft Europa** haben.

**Mit allen guten Wünschen für ein frohes Osterfest und besten Grüßen**



Prof. Dr. Dr. Peter Antes  
Institut für Theologie und Religionswissenschaft  
Leibniz Universität Hannover  
Appelstr. 11 A  
30167 Hannover

privat: Bodenstedtstr. 11  
30173 Hannover  
Tel.: 0511-880242  
[e-mail: antes@mbox.rewi.uni-hannover.de](mailto:antes@mbox.rewi.uni-hannover.de)  
[http://www.ithrw.uni-hannover.de/peter\\_antes.html](http://www.ithrw.uni-hannover.de/peter_antes.html)